

Obstkulturen im Juni

Автор(и): проф.д-р Мария Боровинова, Институт по земеделие в Кюстендил

Дата: 11.07.2015 *Брой:* 7/2015



Bei **Apfelbäumen** muss die Spritzung gegen Schorf verlängert werden, da das Risiko von Primärinfektionen weiterhin besteht. Die Freisetzung von Ascosporen dauert in der Regel etwa zwei Monate, beginnend mit dem Start ihrer Reifung, was unter den Bedingungen unseres Landes zum Knospenbruch erfolgt. Dieses Jahr begann diese Periode in den Hauptapfelanbaugebieten für die meisten Sorten Ende März und Anfang April. Das Problem des Schutzes von Blättern und Früchten vor Schorf wird komplizierter, wenn eine Primärinfektion zugelassen wurde. Zusätzlich zu Schorf zielen die Spritzungen im Juni auch auf Mehltau ab. Üblicherweise werden in diesem Monat zwei oder drei Spritzungen gegen die beiden Pilzkrankheiten durchgeführt, abhängig von den Entwicklungsbedingungen der Pathogene. Zur gleichzeitigen Bekämpfung beider Krankheiten wird eines der folgenden Fungizide verwendet: Strobby DF – 0,02%, Flint max WG – 0,02%, Score 250 EC – 0,02%, Sistan ecosom EV – 60 – 180 ml/Dekar, Strobby DF/Discus DF/ - 0,02%, Horus 50WG-0,03%, Shavit F 72WDG – 0,2%, Ardent 50SC – 0,02%, Luna experience – 20-75ml/Dekar

oder die Fungizidmischungen: Strobry DF -0,02% plus Delan 700WDG – 0,035%, Delan 700WDG - 0,035% plus Bayfidan 250 EC – 0,015%, Dithane M-45 – 0,3% plus Bayfidan 250 EC – 0,015%.

Um die Entwicklung von Resistenzen beim Schorferreger /*Venturia inaequalis*/ zu verhindern, ist es am besten, Fungizide mit unterschiedlichen Wirkmechanismen auf den Erreger abzuwechseln oder Fungizidmischungen zur Bekämpfung einzusetzen.

Bei Sorten, die hoch anfällig für Mehltau sind, sollte der Grünschnitt fortgesetzt werden, um infizierte Triebe zu entfernen.

Schorfresistente Sorten – Prima, COOP-10, Frolina, Liberty, Jonafree, Jonathan, Pioneer, Macfree, Pilot, Topaz, Novamac, Sava, Rubinola usw. – werden nur gegen Mehltau gespritzt, und für sie kann ebenfalls eines der folgenden Fungizide verwendet werden: Bayfidan 250 EC – 0,015%, Topsin M 70WDG – 0,12%, Kumulus DF – 0,2%. Bei hohen Temperaturen sollte nicht mit Kumulus DF gespritzt werden, da es sich um ein schwefelhaltiges Fungizid handelt und bei einigen Sorten Verbrennungen verursachen kann.

Im Juni werden auch Spritzungen gegen den Apfelwickler, die San-Jose-Schildlaus und Blattläuse durchgeführt. Die Behandlungen gegen Schädlinge werden mit denen gegen Krankheiten kombiniert. Zur Bekämpfung des Apfelwicklers umfasst die Liste der zugelassenen Insektizide: Affirm 095SG - 0,3%, Vaztak new 100EC – 0,0125%, Voliam Targo 063SC – 75 ml/Dekar, Decis 2.5EC – 0,03%, Dykline 2.5EC – 0,03%, Deca EC – 0,03%, Dursban 4E – 0,2%, Nexide 015CS – 0,03%, Sumi alpha 5EC – 0,02%, Karate Zeon 5CS– 0,02%, Karate express WG – 60-100 g/Dekar, Calypso 480SC – 0,02%, Coragen 20SC - 0,016% Reldan 40EC – 0,12%, Pirinex 48EC – 0,12%, Supersect mega – 0,015%, Efcymetrin 10EC - 0,03%, Cyclone 10EC – 30 ml/Dekar, Cyperfor 100EC – 30 ml/Dekar, Sherpa 100EC – 0,03%.

Zur Bekämpfung der San-Jose-Schildlaus sind folgende Insektizide zugelassen: Bi-58 0,2%, Dursban 4E – 0,15% und Pirinex 48EC – 0,15%.

In dieser Zeit nimmt die Populationsdichte der Roten Spinne (Gemeine Spinnmilbe) üblicherweise zu, und bei Erreichen der wirtschaftlichen Schadenschwelle wird eine Spritzung notwendig. Es wird eines der folgenden Akarizide verwendet: Vertimec 018 – 100 ml/Dekar, Voliram targo 063 – 0,075%, Envidor 240SC – 40 ml/Dekar, Ortus 5SC – 0,05%, Sanmite 20WP – 0,05%, Masai WP – 25 g/Dekar.

Bei **Birnbäumen** muss die Spritzung gegen Schorf, Weiße und Braune Blattflecken fortgesetzt werden. Zur Bekämpfung dieser Krankheiten wird eines der für die Schorfbekämpfung bei Äpfeln angegebenen Fungizide oder Fungizidmischungen verwendet. Zum Schutz der Birnenfrüchte vor Wurmbefall werden die gleichen Spritzungen durchgeführt und die gleichen Insektizide wie bei Äpfeln eingesetzt.